



Mainz,

02.10.2024

**Antrag 1452/2024 zur Sitzung Stadtrat am 09.10.2024****Zero-Based Budgeting (ZBB) und interaktiver digitaler Haushalt (Volt)****Der Stadtrat möge beschließen:**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, zu prüfen und zu berichten,

1. ob, wie und ab wann bei zukünftigen Haushaltsaufstellungen eine Umstellung auf das Budgetierungsverfahren Zero-Based-Budgeting (ZBB) umsetzbar ist.
2. welche Verwaltungsbereiche zunächst für eine testweise Einführung des ZBB zum Sammeln von Erfahrungswerten im Rahmen der Haushaltsaufstellung besonders geeignet sind.
3. ob und wie der städtische Haushalt interaktiv, also komplett digital und online nachverfolgbar, gestaltet werden kann.

**Begründung:**

Die Ablehnung des Nachtragshaushalts hat deutlich gemacht, dass die bisherigen Methoden der städtischen Haushaltsplanung nicht mehr zeitgemäß und in ihrer jetzigen Form ineffizient sind. Selbst die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) meldete rechtliche Bedenken und verwies auf Verstöße gegen die Grundsätze ordnungsgemäßer Haushaltsführung. Dies zeigt, dass dringend Reformen nötig sind, um die Finanzplanung der Stadt auf eine solide, rechtskonforme und zukunftsorientierte Grundlage zu stellen.

Teil einer möglichen Lösung kann die Einführung des Zero-Based Budgeting (ZBB) sein. Dieses Verfahren fordert, dass alle Ausgaben von Grund auf neu begründet werden, anstatt über viele Jahre bestehende Budgets einfach fortzuschreiben. Damit wird sichergestellt, dass jeder Kostenpunkt kritisch hinterfragt und nur notwendige Ausgaben genehmigt werden. Dies ermöglicht es, finanzielle Mittel neu zu priorisieren und gezielt in wichtige

Bereiche wie den Klimaschutz, die Digitalisierung oder den Bau von sozialem Wohnraum zu lenken.

Darüber hinaus muss die Digitalisierung der Haushaltsführung ein zentraler Bestandteil dieser Reform sein. Ein vollständig digitaler und interaktiv öffentlich einsehbarer Haushalt – nach dem Vorbild von Städten wie Bonn, Dortmund, Lübeck oder Wolfsburg – würde nicht nur Transparenz und Bürgerbeteiligung fördern, sondern auch die Nachvollziehbarkeit der Mittelverwendung erheblich verbessern. Vor dem Hintergrund des abgelehnten Nachtragshaushalts ist es notwendig, dass die Stadt Mainz ihre Finanzplanung grundlegend reformiert und auf ein modernes, transparentes und effizientes Fundament stellt. Die genannten Städte nutzen hierfür das IKVS der Axians IKVS GmbH.

Kolhey, Sascha